



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Claudia Kirmeyer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1340
Fax 08122/58-1109
claudia.kirmeyer@lra-
ed.de

Erding, 06.02.2015
Az.:

2. Sitzung des Kreistages am 23.06.2014

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Attensberger, Alexander
Dr.Bauer, Thomas
Bauernfeind, Petra
Biller, Josef
Bitzer, Valentin
Dieckmann, Ulla
Eichinger, Gertrud
Els, Georg
Empl, Korbinian
Forster, Rainer
Frank-Mayer, Ursula
Gaigl, Ullrich
Geiger, Florian
Geisberger, Ferdinand
Glaubitz, Stephan
Gotz, Maximilian
Gruber, Michael
Grundner, Heinz
Hartl, Anni
Huber, Martin
Jell, Simone



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Jobst, Karl Heinz
Kirmair, Ludwig
Kressirer, Maximilian
Kruppa, Pamela

Krzizok, Janine
Kuhn, Günther
Lanzinger, Rupert
Mayr, Elisabeth
Mehringer, Rainer
Meister, Michaela
Minet, Doris
Oberhofer, Michael
Peis, Johann
Dr. Puschmann, Christoph
Ranft, Manfred
Dr. med. Rudolf, Ludwig
Scharf, Ulrike
Scheumaier, Bernd
Schmidt, Horst
Schreder, Thomas
Schreiner, Hans
Schwimmer, Hans
Schwimmer, Jakob
Sigl, Gerlinde
Slawny, Manfred
Sterr, Josef
Sticha, Christoph
Stieglmeier, Helga
Vogelfänger, Cornelia
Vogl, Willi
Waxenberger, Rudolf Helmut
Ways, Rudolf
Wiesmaier, Hans



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

sowie als Vorsitzender:

Landrat Martin Bayerstorfer

von der Verwaltung:

Fuchs-Weber Karin

Fischer Heinz

Helfer Helmut zu TOP 4 bis 6

Kirmeyer Claudia (Protokoll)

Centner Christina

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Vereidigung von Frau Kreisrätin Frank-Mayer
2. Kreisorgane
Geschäftsordnung des Kreistages
Vorlage: 2014/1554/1
3. Kreisorgane
Ausschussbesetzungen
Vorlage: 2014/1575
4. Haushaltswesen
Anpassung der Betrauungsakte zwischen dem Landkreis Erding und dem Kommunalunternehmen Klinikum Landkreis Erding sowie der Gemeinnützigen Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft m. b. H.
Vorlage: 2014/1505/1
5. Klinikum Landkreis Erding
Fehlbetragsausgleich für das Jahr 2013
Vorlage: 2014/1553/1
6. Haushaltswesen
Feststellung und Genehmigung der Jahresrechnung 2012
Vorlage: 2014/1539/1
7. Bekanntgaben und Anfragen
 - 7.1. Anfrage von Kreisrätin Frank-Mayer zu Asylunterkunft in Dorfen
 - 7.2. Anfrage von Kreisrat Glaubitz zu Asylinformation auf Bürgerversammlungen
 - 7.3. Anfrage von Kreisrätin Dieckmann zu Wohncontainern
 - 7.4. Anfrage von Kreisrat Geiger zu Verwaltungsrat Sparkasse



1. Vereidigung von Frau Kreisrätin Frank-Mayer

Der Vorsitzende bittet Frau Kreisrätin Frank-Mayer, die Eidesformel zu sprechen.

LANDKREIS
ERDING

Kreisrätin Frank-Mayer leistet den Eid:

Büro des Landrats
BL

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

2. Kreisorgane Geschäftsordnung des Kreistages Vorlage: 2014/1554/1

Der Vorsitzende berichtet, dass in der Sitzung des Kreisausschusses vom 02.06.2014 ein entsprechender Empfehlungsbeschluss gefasst wurde.

Kreisrätin Stieglmeier stellt zwei Anträge zur Geschäftsordnung. Die geplante Pauschale von 100,- ist für die Fraktion der Grünen nach wie vor nicht nachvollziehbar und ruft große Irritationen hervor. Für diese Technikpauschale müssen pro Jahr 72.000 € eingeplant werden. Für die kommende Wahlperiode bedeutet das Ausgaben in Höhe von 432.000 €. Es wird daher vorgeschlagen, für jedes Kreistagsmitglied ein Tablet zu besorgen. Dabei handelt es sich um eine einmalige Anschaffung für 30.000 €. Zudem soll die Pauschale für die Fraktionsvorsitzenden auf zwanzig Mitglieder gedeckelt werden. Nicht mit jedem Mitglied einer Fraktion entsteht ein derart großer Aufwand.

Zur Besetzung der Gremien nach Hare-Niemeyer merkt sie an, dass in Bayern über 90 Prozent der Kreistage alle Gremien nach Hare-Niemeyer besetzen. Hier befindet sich der Landkreis Erding nicht in einer Vorreiterrolle, wie sonst immer gewünscht.

Der Vorsitzende sagt, dass der Betrag von 100 € nicht als Technikpauschale gedacht ist. Es handelt sich vielmehr um ein Gesamtpaket aus allen Aufwendungen inklusive der Repräsentationspflichten. Diese Pauschale gab es auch in der Vergangenheit, allerdings nur mit einem Betrag von 25 €. Dieser Betrag wurde seit zwölf Jahren nicht verändert. Gleich geblieben sind unter anderem die Aufwandsentschädigung für die Kilometerleistung und die Anrechnung für zwölf Fraktionssitzungen in den jeweiligen Gremien. Auch für die Verdienstausschüttung ist der gleiche Satz wie seit zwölf Jahren vorgesehen. Es wird jetzt mit der monatlichen Pauschale eine Komplettlösung vorgeschlagen, mit der alles abgedeckt wird. Jeder Kreisrat kann nun selbst die technischen Geräte anschaffen. Der



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

elektronische Versand der Unterlagen bedeutet für die Verwaltung einen großen Fortschritt. Die Voraussetzungen für die elektronische Bearbeitung der Unterlagen durch die Kreisräte wurden mit den Bodentanks im Sitzungssaal geschaffen.

Für die Deckelung der Pauschale des Fraktionsvorsitzenden kann die Fraktion der Grünen zwar Vorschläge machen. Sie ist aber davon nicht betroffen sondern lediglich eine andere Fraktion. Der Aufwand ist sehr wohl mitgliederabhängig. Er schlägt vor, dem Empfehlungsbeschluss des Kreisausschusses zu folgen.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende lässt daraufhin über folgende Anträge abstimmen:

Die monatliche Pauschale wird komplett gestrichen und dafür technisches Gerät für die Kreisräte angeschafft.

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung mit 47 : 8 Stimmen**

Die Pauschale des Fraktionsvorsitzenden pro Mitglied wird auf 20 Fraktionsmitglieder gedeckelt.

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung mit 47 : 8 Stimmen**

Kreisrätin Dieckmann sagt, dass es bereits seit zwölf Jahren keine Erhöhung der Aufwandsentschädigung mehr gegeben hat. Auch im Vergleich mit anderen Landkreisen stellt diese Erhöhung keine Bereicherung der Kreisräte dar. Die Pauschale von 50 € pro Monat für den Fraktionsvorsitzenden ist akzeptabel. Sie beantragt jedoch, den Betrag von 15 € pro Fraktionsmitglied auf 10 € zu senken.

Nach Paragraph 17 soll ein Antrag 20 Tage vor der Sitzung eingegangen sein. Sie beantragt, die Frist auf 14 Tage vor der Sitzung zu verkürzen.

Zu Paragraph 23 bittet sie, dass der Antragsteller Rederecht zur Begründung seines Antrags hat, auch wenn er im entsprechenden Ausschuss nicht vertreten ist.

Der Vorsitzende betont, dass der Empfehlungsbeschluss des Kreisausschusses einen Betrag von 15 € pro Fraktionsmitglied für den Fraktionsvorsitzenden vorsieht.

Wenn die Eingangsfrist für Anträge reduziert wird, muss auch die Ladungsfrist auf fünf Tage reduziert werden. Eine Vorbearbeitung des Antrags ist bei einer Ladungsfrist von 10 Tagen nicht zu gewährleisten. Zu dem Antrag muss ein entsprechender Vorlagebericht vorbereitet werden, den die Verwaltung ausarbeiten muss. Die nötigen Stellungnahmen der einzelnen Abteilungen können dann möglicherweise nicht mehr mit der Sitzungsladung versandt werden. Eine verkürzte Ladungsfrist wäre ebenfalls kontraproduktiv. Eine Beratung in den Fraktionssitzungen wäre dann vermutlich auch nicht mehr möglich.

Ein Rederecht kann nicht pauschal über das Entscheidungsgremium des jeweiligen Ausschusses gestellt werden. Es kann kein Rederecht für einen



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Antragsteller geben, wenn der Ausschuss als Entscheidungsgremium das nicht wünscht. Ein Ausschuss ist eine verkleinerte Abbildung des kompletten Gremiums, der über einen Antrag vorab berät oder beschließt. Es steht dem Ausschuss frei, dem Antragsteller ein Rederecht zu gewähren.

Kreisrätin Dieckmann zieht den Antrag zur Verkürzung der Eingangsfrist für Anträge zurück.

Der Vorsitzende lässt daraufhin über folgende Anträge abstimmen:

Der Betrag von 15 € pro Fraktionsmitglied für den Fraktionsvorsitzenden soll auf 10 € gesenkt werden.

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung mit 40 : 15 Stimmen**

Dem Verfasser eines Antrages soll ein generelles Rederecht zugestanden werden.

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung mit 38 : 17 Stimmen**

Kreisrat Els verweist auf den Paragraphen 30 und fragt, ob es sich um eine Summe von 400 oder 400.000,- handelt.

Der Vorsitzende sagt, dass es sich um einen Druckfehler handelt. Der vorgesehene Betrag beläuft sich auf 400.000 €.

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:

KT/0014-20

Der Empfehlung des Kreisausschusses vom 02.06.2014 folgend, wird der beiliegende Entwurf der Geschäftsordnung als Satzung zur Regelung von Fragen des Kreisverfassungsrechts, der Entschädigung ehrenamtlich tätiger Kreisbürger und des Geschäftsgangs des Kreistages, für die Wahlzeit des Kreistages 2014 bis 2020, erlassen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 55 : 0 Stimmen**

3. Kreisorgane **Ausschussbesetzungen** **Vorlage: 2014/1575**

Der Vorsitzende verweist auf die vorgeschlagenen Besetzungen für die Ausschüsse und bittet gegebenenfalls um Korrektur.

Zum Rechnungsprüfungsausschuss merkt er an, dass ein Vorsitzender per Beschluss zu bestellen ist. Er schlägt als Vorsitzenden Herrn Kreisrat Hans Peis vor.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 55 : 0 Stimmen**



Der Vorsitzende schlägt als stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Kreisrat Ferdinand Geisberger vor.

Kreisrat Mehringer schlägt für die Freien Wähler Herrn Kreisrat Georg Els vor.

Kreisrat Dr. Bauer sagt daraufhin, dass der Vorschlag von Kreisrat Ferdinand Geisberger nicht aufrechterhalten wird.

Der Vorsitzende lässt daraufhin über den Vorschlag abstimmen, Herrn Kreisrat Georg Els zum stellvertretenden Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses zu wählen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 55 : 0 Stimmen**

Der Vorsitzende gratuliert dem Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschuss und seinem Stellvertreter zu deren Ämtern.

Zum Jugendhilfeausschuss erklärt er, dass als sonstige stimmberechtigte Mitglieder neben den Kreisräten zwei in der Jugendhilfe erfahrene Männer und Frauen zu bestimmen sind.

Die Verwaltung schlägt Frau Regina Knoblich von der Katholischen Jugendstelle und als Vertretung Herrn Andreas Hüner von der Inneren Mission vor. Als zweites Mitglied wird Herr Friedrich Steinberger von der Arbeiterwohlfahrt und als Stellvertretung Frau Martine Driessen von der Stadt Dorfen vorgeschlagen.

Dazu sind drei auf Vorschlag der im Kreisgebiet wirkenden Träger der Jugendwohlfahrt vom Kreistag zu wählende Frauen und Männer zu bestimmen. Die jeweiligen Personen werden von den Organisationen und Verbänden vorgeschlagen. In diesem Jahr gibt es deutlich mehr Vorschläge als zu besetzende Positionen. Es musste daher eine Vorauswahl getroffen werden. Es wurde versucht, die bisherigen Organisationen mit einzubinden. Als Vertreter wurden auch andere Organisationen, die sich um einen Sitz beworben haben, mit berücksichtigt. Die Wählbarkeit und Fachkunde wurde von der Abteilungsleitung überprüft.

Vorgeschlagen sind Frau Birgit Schwaiger und Frau Brunner-Schlegl vom Kreisjugendring als Stellvertretung. Als weiteres Mitglied wird Frau Andrea Jamurskewitz vom Kreisjugendring und als deren Stellvertreterin Frau Franziska Bauer von der BDJ vorgeschlagen. Von der Bayerischen Sportjugend wird Frau Maresa Steinbauer als ordentliches Mitglied und als Stellvertreter Herr Thomas Zahn vorgeschlagen.

Des Weiteren sind drei auf Vorschlag der im Kreisgebiet wirkenden Jugendverbände vom Kreistag zu wählende Frauen und Männer zu bestimmen.

Vorgeschlagen sind dazu Frau Barbara Gaab von der Caritas und Frau Maria Irl als Leiterin des Mehrgenerationenhauses in Taufkirchen/Vils als Stellvertreterin. Weiterhin ist vorgeschlagen Frau Cornelia Tuschl sowie

als Stellvertreterin Frau Gisela van der Heyden vom BRK. Als weiteres Mitglied wird Frau Barbara Huber vom Paritätischen Wohlfahrtsverband/Brücke Erding vorgeschlagen. Als Stellvertreterin wird Frau Martina Moritz vorgeschlagen.



**LANDKREIS
ERDING**

Ergänzend verliert der Vorsitzende die vorgeschlagenen beratenden aber nicht entscheidungsbefugten Mitglieder.

Büro des Landrats
BL

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliert daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:

KT/0015-20

Als Ausschussmitglieder werden bestellt:

a) Ausschuss für Bildung und Kultur

	ordentl. Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
1	Scheumaier Bernd	Peis Hans	Lackner Helmut
2	Dr. Puschmann Christoph	Hofstetter Franz	Scharf Ulrike
3	Biller Josef	Kirmair Ludwig	Krzizok Janine
4	Mayr Elisabeth	Schreder Thomas	Dr. Bauer Thomas
5	Dr. Rudolf Ludwig	Vogelfänger Cornelia	Hartl Anni
6	Oberhofer Michael	Sterr Josef	Grundner Heinz
7	Fischer Siegfried	Empl Korbinian	Bauernfeind Petra
8	Kressirer Max	Minet Doris	Grasser Maria
9	Jell Simone	Dieckmann Ulla	Schmidt Horst
10	Slawny Manfred	Eichinger Gertrud	Meister Michaela
11	Glaubitz Stephan	Frank-Mayer Ursula	Sticha Christoph
12	Treffler Christina	Forster Rainer	Jobst Karl-Heinz

b) Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt

	ordentl. Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
1	Peis Hans	Lackner Helmut	Wiesmaier Hans
2	Hofstetter Franz	Dr. Puschmann Christoph	Scharf Ulrike
3	Kirmair Ludwig	Krzizok Janine	Waxenberger Rudolf
4	Grundner Heinz	Oberhofer Michael	Dr. Rudolf Ludwig
5	Schwimmer Jakob	Schwimmer Hans	Geisberger Ferdinand
6	Lanzinger Rupert	Schreder Thomas	Sigl Gerlinde
7	Schreiner Hans	Ranft Manfred	Empl Korbinian
8	Bauernfeind Petra	Fischer Siegfried	Mehring Rainer
9	Gruber Michael	Eichinger Gertrud	Jell Simone
10	Schmidt Horst	Dieckmann Ulla	Ways Rudolf
11	Geiger Florian	Stieglmeier Helga	Kuhn Günther
12	Jobst Karl-Heinz	Treffler Christina	Forster Rainer



c) Ausschuss für Bauen und Energie

	ordentl. Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
1	Schreder Thomas	Biller Josef	Scheumaier Bernd
2	Schwimmer Hans	Schwimmer Jakob	Dr. Puschmann Christoph
3	Geisberger Ferdinand	Vogelfänger Cornelia	Scharf Ulrike
4	Waxenberger Rudolf	Kirmair Ludwig	Gotz Max
5	Vogl Willi	Attensberger Alex	Dr. Bauer Thomas
6	Sigl Gerlinde	Sterr Josef	Oberhofer Michael
7	Bitzer Valentin	Gaigl Ullrich	Grasser Maria
8	Ranft Manfred	Schreiner Hans	Kressirer Max
9	Meister Michaela	Dieckmann Ulla	Jell Simone
10	Ways Rudi	Gruber Michael	Schmidt Horst
11	Kuhn Günther	Frank-Mayer Ursula	Geiger Florian
12	Forster Rainer	Jobst Karl-Heinz	Treffler Christina

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

d) Rechnungsprüfungsausschuss

	ordentl. Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
1	Peis Hans	Lackner Helmut	Schwimmer Hans
2	Attensberger Alex	Waxenberger Rudolf	Kirmair Ludwig
3	Geisberger Ferdinand	Vogelfänger Cornelia	Oberhofer Michael
4	Els Georg	Ranft Manfred	Gaigl Ullrich
5	Meister Michaela	Ways Rudi	Gruber Michael
6	Kuhn Günther	Sticha Christoph	Stieglmeier Helga

Zum Vorsitzenden wird Herr Kreisrat Hans Peis, zu seinem Stellvertreter Herr Kreisrat Georg Els bestellt.

e) Jugendhilfeausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder (Kreisräte)

	ordentliches Mitglied	Stellvertreter	2. Stellvertreter
1	Krzizok Janine	Vogl Willi	Sigl Gerlinde
2	Vogelfänger Cornelia	Oberhofer Michael	Scharf Ulrike
3	Attensberger Alex	Wiesmaier Hans	Hartl Anni
4	Grasser Maria	Minet Doris	Bauernfeind Petra
5	Dieckmann Ulla	Meister Michaela	Eichinger Gertrud
6	Sticha Christoph	Glaubitz Stephan	Stieglmeier Helga

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder

Zwei in der Jugendhilfe erfahrene oder tätige Männer und Frauen

	ordentliches Mitglied	Stellvertreter
--	------------------------------	-----------------------



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1	Knoblich Regina	Hüner Andreas
2	Steinberger Friedrich	Driessen Martine

Drei auf Vorschlag der im Kreisgebiet wirkenden Träger der Jugendwohlfahrt vom Kreistag zu wählende Frauen und Männer:

	ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1	Schwaiger Birgit	Brunner-Schlegl Sonja
2	Jamurskewitz Andrea	Bauer Franziska
3	Steinbauer Marese	Zahn Thomas

Drei auf Vorschlag der im Kreisgebiet wirkenden Jugendverbände vom Kreistag zu wählende Frauen und Männer:

	ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1	Gaab Barbara	Irl Maria
2	Tuschl Cornelia	van der Hejden Gisela
3	Huber Barbara	Moritz Martina

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 55 :0 Stimmen**

4. Haushaltswesen

Anpassung der Betrauungsakte zwischen dem Landkreis Erding und dem Kommunalunternehmen Klinikum Landkreis Erding sowie der Gemeinnützigen Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft m. b. H.

Vorlage: 2014/1505/1

Der Vorsitzende erläutert, dass es sich einerseits um redaktionelle Änderungen handelt. Andererseits müssen entsprechende Beschlusslagen im Rahmen der Haushaltsberatungen herbeigeführt werden. Er bittet Herrn Helfer um weitere Erläuterungen.

Herr Helfer erklärt, dass der Landkreis Erding das Klinikum Landkreis Erding und die gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mit der Erbringung von Dienstleistungen im allgemeinen öffentlichen Interesse betraut hat. Die Betrauung erfolgte im Rahmen des sogenannten Monti-Pakets. Dieses Paket ist nun ausgelaufen und durch das Almunia-Paket ersetzt worden. Es wurden daher einige Änderungen gegenüber dem ursprünglichen Betrauungsakt notwendig. Die wichtigsten Änderungen betreffen das Klinikum. Der Kreisausschuss hat bereits über die Betrauungsakte beraten und einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss gefasst.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:

KT/0016-20

1. Die in der Anlage beigefügten novellierten Betrauungsakte des Landkreises Erding für



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

- a) das Klinikum Landkreis Erding
- b) die Gemeinnützigen Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft m. b. H. Erding

werden beschlossen.

2. Sofern im Betrauungszeitraum aus steuerrechtlichen, beihilferechtlichen oder sonstigen rechtlichen Gründen redaktionelle oder geringfügige Änderungen erforderlich sind, die den wirtschaftlichen Inhalt der Betrauung nicht betreffen, wird die Verwaltung zur Vornahme dieser Änderungen ermächtigt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 55 : 0 Stimmen**

5. Klinikum Landkreis Erding Fehlbetragsausgleich für das Jahr 2013 Vorlage: 2014/1553/1

Der Vorsitzende berichtet, dass im Wirtschaftsplan des Kommunalunternehmens Klinikum Landkreis ein Gesamtdefizit von 1.670.000 € prognostiziert und bereits ausbezahlt ist. Tatsächlich beläuft sich nach Vorlage des Jahresabschlusses das Defizit auf 1.960.000 €. Das bedeutet eine Mehrung von 290.000 €. Das Kommunalunternehmen beantragt nun die Erstattung der Summe.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:

KT/0017-20

1. Das Defizit für das Jahr 2013, des Klinikums Landkreis Erding, in Höhe von 1.960.468,95 €, wird ausgeglichen. Der Landkreis leistet, unter Anrechnung des bereits in 2013 bezahlten Teilbetrages in Höhe von 1.670.000 €, den noch offenen Restbetrag in Höhe von 290.468,95 €.
2. Die Ausgaben werden aus den Haushaltsmitteln 2013 ausgeglichen.
3. Der Fehlbetragsausgleich erfolgt anhand der Maßgaben des vom Kreistag am 23.06.2014 erlassenen novellierten Betrauungsaktes.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 55 : 0 Stimmen**

6. Haushaltswesen Feststellung und Genehmigung der Jahresrechnung 2012 Vorlage: 2014/1539/1

Der Vorsitzende verweist auf den Vorlagebericht und bittet Herrn Helfer um nähere Erläuterungen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Helfer berichtet, dass das Abschlussergebnis in der Sitzung des Kreisausschusses vom 13.05.2013 bekannt gegeben wurde. Im Verwaltungshaushalt beläuft sich die Summe auf 114.485.699, 48 € im Vermögenshaushalt ergibt sich eine Gesamtsumme von 12.627.163,13 €. Im Anschluss daran erfolgte die örtliche Prüfung. Feststellungen wurden den einzelnen Sachgebieten zur Behebung zugeleitet. Soweit finanzielle Schäden festgestellt wurden, erfolgte eine Meldung an die Versicherung. Im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung ergaben sich zum Rechnungsabschluss und zur Buchführung keine Beanstandungen. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat am 20.02.2014 einstimmig den Beschluss gefasst, die Jahresrechnung 2012 festzustellen und die Entlastung zu beschließen. Der Kreisausschuss hat am 02.06.2014 ebenfalls empfohlen, die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen und die Entlastung zu erteilen.

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende verliest daraufhin folgenden Beschlussvorschlag:

KT/0018-20

Die im Gesamtbudget des Bauunterhaltes angefallenen überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 1.576.768.- € werden genehmigt und die Jahresrechnung des Landkreises Erding für das Jahr 2012 wird mit den genannten Abschlusszahlen gem. Art 88 Abs. 3 LkrO festgestellt, ferner wird die Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 54 :0 Stimmen**

7. Bekanntgaben und Anfragen

7.1. Anfrage von Kreisrätin Frank-Mayer zu Asylunterkunft in Dorfen

Kreisrätin Frank-Mayer fragt, ob die Asylbewerber in Dorfen in Containern untergebracht werden müssen oder aber die Suche nach gleichen Wohnungen verstärkt werden kann. Nach ihren Informationen ist geplant, direkt an der B15 Container aufzustellen. Sie hält den Standort für ungeeignet weil es sich um den unattraktivsten Platz in Dorfen hält. Laut den vorliegenden Plänen sollen auf 11,5 m² zwei Personen untergebracht werden. Der Sanitärbereich und die Aufenthaltsräume befinden sich außerhalb der Containeranlage. Die geplanten Aufenthaltsräume sind 12 bzw. 14 m² groß. Es sind nur 3 WCs für 40 Personen vorgesehen und zwei Bäder mit 4,7 bzw. 6m². In einem weiteren Bad mit 12 m² sollen Waschmaschinen und Trockner untergebracht werden. Der Landrat hat Verbesserungen angekündigt. Sie fragt, wie die Verbesserungen aussehen und welche Planungen es für die Außenanlagen gibt.

Der Vorsitzende betont, dass dieser Sachverhalt nicht in die Zuständigkeit des Kreistages von Erding fällt. Hier hat das staatliche Landratsamt als untere Staatsbehörde Zuständigkeit. In der letzten Zeit wurde verstärkt nach Unterkünften gesucht. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, Asylbewerber in den Turnhallen des Sonderpädagogischen Förderzentrums und des Gymnasiums Dorfen unterzubringen. Es sind ansonsten keine geeig-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

neten Räume vorhanden, die sowohl im Bereich des Brandschutzes und der notwendigen Standards für die Unterbringung verwendbar sind. Die Regierungsvizepräsidentin tritt nahezu täglich an die Landratsämter heran und bittet, Turnhallen nur als letzte Möglichkeit anzubieten. Natürlich können der Regierung die Turnhallen in Dörfern mit der Bitte um Prüfung als bessere Alternative angeboten werden. Der Standort der Module ist bereits mit der Regierung von Oberbayern geklärt. Es wird noch die Zusage für die Kostenübernahme benötigt. Der Landkreis kann nicht aus eigenen Mitteln eine Erhöhung der vorgegebenen Standards finanzieren.

In der Großen Kreisstadt Erding sind momentan dankenswerterweise 161 Personen untergebracht. In Taufkirchen/Vils leben 45 Personen. Im Ortsteil Grucking der Gemeinde Fraunberg wurden 24 Personen untergebracht, in Isen leben 29 Asylbewerber. Es wird höchste Zeit, auch in Dörfern eine Unterbringungsmöglichkeit für Asylbewerber zu gewährleisten. Der Landkreis ist dankbar für jede Unterstützung und jedes Angebot, das ihm unterbreitet wird.

In anderen Landkreisen wird mittlerweile ausschließlich auf eine Quotierung gesetzt. Somit wird den Stadt- und Gemeinderäten die Aufgabe der Unterbringungssuche überlassen. Diese Praxis wurde bisher im Landkreis Erding vermieden. Unterstützung bedeutet aber nicht, sich öffentlich über Defizite zu beschweren ohne konkrete Alternativen anzubieten. Ohne diese konkreten Alternativen, muss weiterhin daran festgehalten werden, was bereits mit der Regierung von Oberbayern abgestimmt wurde.

Der Landrat wird versuchen, an der Modulanlage in Dörfern eine Einhausung zwischen den Sanitäranlagen, Gemeinschaftsräumen und den Unterkünten zu gewährleisten. Die Unterbringung in Zwei-Bett-Zimmern ist richtig und sinnvoll. Es geht auch um einen Schutzfaktor falls Krankheitsfälle auftreten sollten. Die Raummodule sind inzwischen in vielen anderen Landkreisen Standard. Im Landkreis München wurde erst vor kurzer Zeit eine Anlage errichtet, wie sie auch im Landkreis Erding zum Einsatz kommen wird.

Kreisrätin Minet sagt, dass es natürlich schwierig ist, in Dörfern andere Unterkünfte zu finden. Falls keine angemessenen Alternativvorschläge kommen, wäre es gut, eine menschenwürdige Unterbringung zu schaffen. Eine Einhausung der Zugänge zu den Toilettenräumen ist erstrebenswert. Es sollte auch noch eine Lösung gefunden werden, wie der Immissionschutz aufgrund der Nähe zur Bundesstraße gewährleistet werden kann. Es handelt sich wahrscheinlich um einfache Container ohne Lärmschutz und Heizung. Es ist bestimmt schwierig, wenn daran Züge vorbei fahren.

Der Vorsitzende zeigt sich irritiert, wie Frau Kreisrätin Minet zu der Einschätzung kommt, dass es sich um Blechcontainer handelt und wieso die Bayerische Bauordnung in diesem Fall nicht greifen sollte. Die Raummodule sind selbstverständlich beheizt und es handelt sich um eine menschenwürdige Unterkunft. Es handelt sich entweder um ein Missverständnis oder eine völlige Fehleinschätzung. In keinem anderen Landkreis werden so viel Geld und Manpower für die Asylsozialberatung investiert wie im Landkreis Erding. Die Asylsozialarbeit liegt weit über den Standards, die freie Träger anbieten. Diese haben im Schnitt deutlich mehr Personen



zu betreuen als dies im Landkreis Erding der Fall ist. Es handelt sich nicht nur um eine gesetzliche Vorgabe. Nach seinem Erachten ist es die Pflicht eines Christen, Menschen, die in Not geraten sind anständig unterzubringen, sie einzukleiden und auch die Nahrungsmittelversorgung zu gewährleisten.

Herr Dr. Hahn fügt hinzu, dass der Landkreis Erding in diesem Fall eine staatliche Aufgabe vollziehen muss. Der zur Verfügung gestellte Wohnraum ist leider nicht ausreichend. Daher müssen zusätzlich Wohnmodule eingesetzt werden. Dabei handelt es sich nicht um schlichte Blechcontainer. In Dorfen wurde ein Grundstück angeboten. Der Landkreis Erding ist nicht in der Position, sich Grundstücke auszusuchen. Die Planung fand nach den allgemein gültigen Rechten der Bayerischen Bauordnung statt. Die Mindeststandards wurden selbstverständlich eingehalten. Es gibt keine rechtliche Vorgabe, dass an Bundesstraßen nicht gebaut wird. Ein Wohncontainer ist in jedem Fall besser als die behelfsmäßige Unterbringung in Turnhallen. Die Wohncontainer können natürlich beheizt werden. Alles andere wäre menschenunwürdig.

Kreisrätin Minet sagt, dass in der Sitzung des Bauausschusses der Stadt Dorfen die Rede von Wohncontainern war, die nicht beheizbar sind und eine Elektroheizung bekommen.

Kreisrat Grundner berichtet, dass der Bauantrag des Landkreises Erding in der Sitzung vom vorvergangenen Mittwoch im Bauausschuss dargestellt wurde. Die Räte sollen sich an die Schilderung halten und nicht die Ängste der Bürger und auch der unterzubringenden Menschen schüren. Die Verbesserungen sind notwendig. Das Einvernehmen der Stadt Dorfen wurde gegen zwei Stimmen erteilt.

7.2. **Anfrage von Kreisrat Glaubitz zu Asylinformation auf Bürgerversammlungen**

Kreisrat Glaubitz bittet den Vorsitzenden, die Menschen auf Bürgerversammlungen aufzufordern, Wohnraum bereit zu stellen. Das größte Problem ist wohl der Brandschutz. Ihm sind mehrere Leute mit leer stehenden Häusern bekannt, die aufgrund der Brandschutzauflagen nicht vermietet werden konnten. Er fragt, ob es eine Stelle gibt, die Auskunft über die Kostensituation von Instandsetzung, Containerlösungen etc. gibt.

Der Vorsitzende verweist nochmals darauf, dass die Asylthematik nicht in der Zuständigkeit des Kreistages liegt. Die zuständige Fachbereichsleiterin ist Frau Kaltenbach, der Abteilungsleiter ist Herr Dr. Hahn. Der Landkreis ist um jedes Angebot dankbar. Wenn Angebote eingehen, erfolgt eine Besichtigung durch das Landratsamt. Die Baugenehmigungsabteilung prüft, welcher Ertüchtigungsaufwand betrieben werden muss. Es wird abgeklärt, welche Brandschutzauflagen notwendig sind. Die Planungen werden dann der Regierung von Oberbayern vorgelegt und angefragt, ob die Kosten übernommen werden. Es geht nicht um Menschenunwürdigkeit sondern um Menschenrecht. Die Prüfung ist gesetzlich vorgegeben.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

7.3. Anfrage von Kreisrätin Dieckmann zu Wohncontainern

Kreisrätin Dieckmann betont, dass sich das Thema nicht dazu eignet, zu polarisieren. Die Dorfer Stadträtinnen haben völlig zu Recht ihre Bedenken geäußert. Die modernen Wohncontainer sehen nicht aus, wie am Korbinian-Aigner-Gymnasium. Dort gibt es weder Einhausungen noch Aufenthaltsräume. Natürlich wäre es schöner und richtiger, wenn Wohnhäuser gefunden würden. Leider gibt es jedoch viel zu wenige Grundstückseigentümer, die ihre Grundstücke zur Verfügung stellen.

7.4. Anfrage von Kreisrat Geiger zu Verwaltungsrat Sparkasse

Kreisrat Geiger sagt, dass nach Medienberichten den Verwaltungsräten der Sparkasse Erding-Dorfen insgesamt 153.000 € als Entschädigung ausbezahlt wurden. Nach seinen Berechnungen bekommt ein einfaches Mitglied pro Monat etwa 1000 €. Er fragt, ob dieser Betrag korrekt ist und ob es Pläne gibt, die Entschädigungssätze zu ändern.

Der Vorsitzende antwortet, dass er nicht weiß, wie hoch der monatliche Betrag ist. Es gibt dazu nicht nur Richtlinien sondern auch Vorgaben, die entsprechend der Funktion des Verwaltungsratsmitglieds in der Entschädigungsregelung festgelegt sind. Diese ist abhängig von der Größe einer Sparkasse und deren Bilanzsumme. Es bestehen ab einer bestimmten Höhe Ablieferungspflichten bei allen Zusatzeinkommen, die die Mandatsträger an den jeweiligen Dienstherrn abführen müssen. Selbst wenn der Mindestsatz ausbezahlt würde, erhält der Landkreis Erding keine zusätzlichen Einnahmen. Es handelt sich um eine Leistung, die direkt an den jeweiligen Träger geht.

Zwar kann er die Entschädigungssätze erfragen, es ist aber nicht sicher, ob sie veröffentlicht werden dürfen. Angelegenheiten der Sparkasse sind grundsätzlich nichtöffentlich. Vermutlich hat der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse diese Auskunft deshalb nur in Form der Gesamtsumme an die Presse herausgegeben. Möglicherweise kann die Regierung von Oberbayern klären, ob diese Auskunft veröffentlicht werden kann.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages um 15:40 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Claudia Kirmeyer
Verwaltungsangestellte